



In dieser Ausgabe

Gewerbe in Asendorf

*Holz
spielt die Hauptrolle*

Historisches
*unter Nachbarn -
- früher und heute*

L(i)ebenswertes Asendorf
*Nachwuchsredakteure
aus der Grundschule*

Aktivitäten
*Ein starkes Wurzelwerk
für viele Gruppen*

Neues aus dem Ort
*- Die Fankarte des TSV
- 5. Skulpturenpark
- Wonnemonat Mai*

Das Beste an Asendorf sind
... die Märkte

Gedruckt auf FSC-Papier



Holz spielt die Hauptrolle

Die Zimmerei Ingo Rheb

Fischerhude, dieser Ort hat einen idyllischen Klang. Immer wieder, zwei Jahre lang ist Ingo Rheb dorthin unterwegs gewesen, um die alte Fischerhuder Wassermühle zu restaurieren.



Seine Erfahrung als geprüfter Denkmalpfleger und die Verbindung zu einem Architekten aus Fischerhude haben ihm diesen Auftrag beschert.

In einem ersten Schritt wurde das Fachwerk saniert. 5 % davon wurden insgesamt ausgetauscht. Das scheint nicht besonders viel zu sein, aber wenn es dabei vorrangig um die Balken der Sohle geht, steckt darin eine Menge Arbeit, die nur Schritt für Schritt erledigt werden kann.

Später, 2016, wurde die Mühle umfangreich gedämmt. Natürlich von innen, um dem Denkmalschutz und dem heutigen Energiestandard zu

entsprechen. Jetzt ist alles wieder hergestellt und das Herzstück Fischerhudes strahlt seinen neuen alten Charme wieder aus. Nicht zuletzt durch das handwerkliche Können des Zimmerers aus Hohenmoor.

Für Ingo Rheb fing 1988 alles an, mit seiner Ausbildung bei der Firma „Fach und Werk“ in Eitzendorf. Dort entwickelt sich seine Liebe zum Holz und alter Bausubstanz. Sein Berufsziel bildete sich damals heraus: Baudenkmalpfleger werden und selbständig sein. Seit 1995 ist er Zimmermeister und staatlich geprüfter Denkmalpfleger. Zwei Jahre Zusatzausbildung in enger Kooperation mit dem Freilichtmuseum Detmold hat er dafür erfolgreich abgeschlossen.



Bereits selbständig, erwarb er 1996 einen über lange Zeit leerstehenden Bauernhof in Hohenmoor. Er restaurierte ihn fachmännisch und wohnt dort mit seiner Ehefrau Elke in einem Umfeld, das seinen Anspruch als Denkmalpfleger und seine Liebe zu Holz und alten Balken deutlich erkennen lässt.



Elke und Ingo Rheb in Hohenmoor

Neben seiner Betriebsstätte in Hohenmoor hat er seit 2012 im Nachbarort Mellinghausen einen Lager- und Abundplatz. Von dort aus werden die Aufträge vorbereitet, insbesondere die Balken zugeschnitten.



BREMER
GARTENLAND - KOMMUNALTECHNIK
27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627



Jetzt Unfälle absichern

Ich helfe Ihnen bei allen Fragen zur Unfallversicherung

VGH Vertretung Sebastian Deicke
Alte Heerstr. 17 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 Fax 04253 757
sebastian.deicke@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Keineswegs ist Ingo Rheb einseitig festgelegt auf Fachwerk und Denkmalschutz. Er steht mit seinen Mitarbeitern für das umfangreiche Angebot eines Zimmereibetriebes. Dazu gehören:

Neubauten und Altbausanierung,
Carports und Wintergärten,
Dachstühle und Dachsanierungen,
Innenausbau und Holzfußböden,
Fassadendämmung,
Innendämmung von Außenwänden,
Holzhallenbauten.

Überwiegend im Umkreis von 50 km hat er bisher an verschiedensten Bauprojekten gearbeitet, u.a. in Gessel:



Hier hat er 1998 am Restaurant auf dem Biolandhof Voigt mitgebaut und im letzten Jahr eine Holzhalle errichtet, die als Packhalle für die dort beheimatete „Frische-Kiste“ dient.

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm das „Verrollen“ eines Speichers in Kleinenborstel über 35 m mit Richtungsänderung um 90 Grad. „Das war schon eine Herausforde-

rung, aber wenn die Substanz gut ist, geht mit einer entsprechenden Seilzugtechnik schon was.“ sagt Ingo Rheb heute darüber. Der Speicher wurde anschließend innen ausgebaut und wird seitdem als Wohnung genutzt.

2013 wurde der Deutschlandfunk auf Ingo Rheb aufmerksam. In einem Bericht im Zusammenhang mit der Interessengemeinschaft Bauernhaus wurde er interviewt. Anlass war die gerade durchgeführte Sanierung eines Häuslingshauses in Brebber.

Im Interview erläuterte er die Vorgehensweise bei einer Denkmal-sanierung: „Es wird wirklich nur das beschädigte Holz weggeschnitten und es

errichtet wurde, so dass der Urzustand dokumentiert werden kann.

Dazu werden natürlich neue Techniken genutzt. Also es wird nicht mehr mit der Hand gebohrt, sondern natürlich mit Maschinen. Was zu reparieren ist, wird auch mit Holz repariert. Also Verbindungsmittel wie Holznägel werden immer auch durch Holznägel ersetzt, keinesfalls mit Metalnägeln.“

Wer mehr über die Arbeit von Ingo Rheb erfahren möchte, findet weitere Informationen unter www.zimmerei-rheb.de

Ein Bericht von Heiner Menke



Entkernter Fachwerkspeicher in Uenzen

werden auch nicht irgendwelche Fachwerkgrößen verändert. Es wird wirklich versucht alles wieder so herzustellen, wie es vor 200 Jahren oder länger

Fahrschule Leupold GmbH
ALLE KLASSEN
BORSTEL - WIETZEN - ASENDORF
Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
www.fahrschule-leupold.de

Dachdecker - Zimmerei
Fachbetrieb
Dächer
Fassaden
Bauklempnerei

DACHDECKER-MEISTER
HEINZ GmbH
LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Nachbarschaft früher und heute

Eine Hommage auf gute Nachbarschaft

"Dirk - kannste mal eben röber kommen, de Koh well kalben?" Dieser Satz veranlasste jeden Nachbarn, umgehend alles stehen zu lassen, um zu seinem Nachbarn zu eilen. In der Zeit vor Facebook, Twitter, Handy und flächendeckender Telefonversorgung war persönliche Kommunikation erforderlich und die gegenseitige Hilfe unter Nachbarn normal. Jeder war sich bewusst: "En Nahber an de Hand, is better ass en Fründ ower Land!" - Will heißen, dass der Nachbar immer dicht bei ist - anders als ein Freund, der evtl. weit weg wohnt.

Schon immer wurde im Dorf Wert auf ein gutes Nachbarschaftsverhältnis gelegt. Natürlich gab es dabei auch Ausnahmen, jedoch waren diese eher selten. Nachbarschaft war notwendig und oft auch Schicksal. Man war denselben Nöten und Zwängen unterworfen und aufeinander angewiesen. Die Kombination aus Abhängigkeit und Kontrolle gilt bei manchem Mitbürger heute als Horrorvision der Nachbarschaft. Bei der Untersuchung woher das Wort "Nachbar" überhaupt stammt, bin ich auf diese Erklärung gestoßen: Es ist der "nahe Bauer".



Von großer Bedeutung war im landwirtschaftlich geprägten Dorf die Nachbarschaftshilfe auf Gegenseitigkeit - eine Hilfe in Erwartung einer Wiederhilfe.



An einen Bargeldausgleich bei ungleicher Leistung wurde in den seltensten Fällen gedacht. Wohl gab es einen gewissen Ausgleich in Sachwerten, der nahezu ausnahmslos in landwirtschaftlichen Produkten bestand, wobei meistens das gegeben wurde, woran der Nachbar Mangel litt, was man selbst aber im Überfluss hatte.

Es gab vielfältige Gelegenheiten für diese Art der nachbarschaftlichen Hilfe: In der Kartoffelernte, der Heuernte, der Getreideernte - aber eben auch wenn eine Kuh kalbt und dabei nicht alles geradeaus läuft.

Bei umfangreichen

Hilfsaktionen wurde oft schon bei der Nachbarschaftshilfe ein gewisser Ausgleich dadurch praktiziert, dass die

verabreichte Verpflegung großzügig bemessen war.

Ich erinnere mich an das Frühstück oder das Abendbrot beim Kartoffelroden, wo es an frischer Wurst und Schinken vom selbst geschlachteten Schwein sowie an Käse nicht fehlte. Aber bei dem Gedanken an den nachmittäglichen Kaffee mit köstlichem Zucker-, Apfel- oder sogar Zwetschenkuchen auf dem Acker läuft mir heute noch das Wasser im Munde zusammen.

Diese Kooperation der Nachbarn untereinander machte jeden Einzelnen zum Gewinner. Denn gemeinsam wurde einfach mehr geschafft. Versuchte jedoch jemand auf Kosten des Anderen einen Vorteil zu erlangen, seine Nachbarn gelinde gesagt auszunutzen, war dies in der Regel nur ein kurzfristiger Vorteil. Das gilt heute noch genau so!



Offenbar wünschen sich heute zwar viele Deutsche die Nachbarschaft von früher zurück - aber keinesfalls die Umstände, unter denen sie entsteht. Anders gesagt: Den meisten geht es schlicht zu gut für die gute, alte

Zimmerei
— Hermes Lemke —
 Fachwerk
 Dänische Fenster/Türen
 Lehm- u. Naturbaustofffladen
27330 Asendorf - Kampsheide
 Tel. 04253 / 649 Fax 0 4253 / 749

Praxis für...
Krankengymnastik & Massage
 Jörn M. Tessmann
 Physiotherapeut
 Manualtherapeut
 und Team
 Alte Heerstrasse 10
 27330 Asendorf
 Tel. 0 42 53-80 09 40
 Fax 0 42 53-80 09 41

SKY-TECH SERVICE
 -Reparaturservice
 -Antennenbau
 -Telefonanlagen
 -Alarmanlagen
 -Mobiltelefone
 -Vodafone Partner
 -Bürokommunikation
 P.Kranz
 Hohenmoorer Str.5
 27330 Asendorf
 Tel: 04253/1731 Fax: /570
 E-Mail: skytech@ewetel.net
EWE
 TEL Partner



Das "Dankeschön" der Kinder nach einem Straßenfest

Nachbarschaft - oder sie sehen nicht die entsprechende Notwendigkeit. Doch wie soll die Nachbarschaft von heute und morgen aussehen?

Die Bundesregierung ist der Meinung, dass ein gutes Miteinander und ein gerechtes Zusammenleben die Dörfer und Gemeinden in Deutschland voran bringt. Dazu braucht es engagierte Menschen im Dorf, die lokale Projekte auf die Beine stellen, Räume mit Leben füllen und dadurch auch Vielfalt schaffen. Deshalb unterstützt das Bundesbauministerium engagierte Projekte in diesen Bereichen seit vielen Jahren durch Förderprogramme.

Dazu zählen zum Beispiel das Programm "Soziale Stadt" sowie die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Programme "Bildung, Arbeit, Wirtschaft im Quartier" und in Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium "JUGEND STÄRKEN". Mit der Kampagne "Mehr Platz für Mitein-



ander: Du bist die Stadt / das Dorf" würdigt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Bau all die beeindruckenden Leistungen und die Menschen, die kreative Projekte entwickeln. Sie zeigen auf, dass Zusammenleben und Integration in Gemeinden tatsächlich funktionieren können. Ihr Beispiel macht Mut und lädt dazu ein, sich selbst für Integration und Vielfalt einzusetzen, für ein besseres Miteinander und für alle Menschen im Dorf.

Darüber hinaus startete die AOK zusammen mit dem Netzwerk "Nachbarschaft" das Pilotprojekt "Gesunde Nachbarschaften". Die Krankenkasse

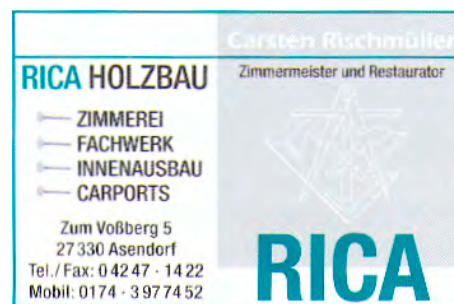
unterstützt dabei Nachbarn, die älteren Bewohnern im Alltag beistehen. "Das schützt vor Vereinsamung und kann älteren Menschen ermöglichen, länger zu Hause zu bleiben", schreibt die Krankenkasse in einer Pressemitteilung. Weiter heißt es dort: "Gelebte Nachbarschaft ist gut für die Gesundheit."

In Asendorf gibt es sie noch, die richtig gute Nachbarschaft. Man kennt sich, hilft einander und steht sich auch sonst menschlich ein wenig näher. Auf dem Land gehört es dazu, dass die Nachbarn viel über einander wissen.

Wichtig für eine gute Nachbarschaft ist auch, dass es Orte gibt, an denen sich Nachbarn treffen können, wie z.B. ein Nachbarschaftsfest. Dabei kann die soziale Kontrolle installiert und gestärkt werden. Ein positiver Aspekt dabei: Nachbarn achten darauf, ob es dem anderen gut geht oder er Hilfe braucht.

Eine Umfrage der Technischen Universität Darmstadt hat ergeben: Nachbarn, die wir kennen, nerven uns weniger! Das heißt: wenn ich weiß, dass mein Nachbar zum Geburtstag z.B. einen Rasenmäher bekommen hat und sich sehr darüber freut, dann drücke ich auch mal ein Auge zu, wenn er dieses Gerät zur Unzeit benutzt. Nur Nachbarn, die sich kennen, können ein Verständnis füreinander entwickeln. Also in Zukunft vielleicht einfach mal beim Nachbarn klingeln und sich näher kennenlernen.

Ein Bericht von Fredi Rajes


Seit über 25 Jahren aktiv für unsere Gemeinde - - der Heimatverein Asendorf e.V. (HVA)

Das Vereinssymbol ist ein stilisierter Baum: Von einem Stamm zweigen insgesamt sieben Äste ab, an deren Ende jeweils ein Bild eine Arbeitsgruppe oder einen Arbeitskreis symbolisch darstellt. Der Heimatverein selbst bildet mit seinem Kürzel HVA das starke Wurzelwerk dieses Baumes. In der Natur ist es für unser Auge nicht sichtbar. Stamm und Krone fangen den Blick. Das Wurzelwerk bleibt unterirdisch gleichsam verborgen, versorgt aber den Baum und gibt ihm Halt und Kraft.



Die mitgliederstärkste Arbeitsgruppe ist die AG Alteisen (Symbol Trecker – z.B. Christof Stegemann-Auhage: Tel. 3 85). Bereits im Verlauf der 900-Jahr-Feier Asendorfs begann ihr Aktivwerden. Damit ist sie streng genommen sogar ein wenig älter als der ganze HVA. Unvergessen sind bis heute die historischen Erntetage, welche seit den 1990er Jahren bis 2002 mitten im Ort auf dem Feld hinter Bremer stattfanden. Der enorme Aufwand, den die Pflege der kleinen Parzellen mit den verschiedenen Feldfrüchten bis zur Ernte erforderte, war irgendwann leider nicht mehr zu leisten.



historischer Erntetag in Hohenmoor

Anschließend beteiligte man sich noch einige Male in der Nachbarschaft. Heute trifft sich die AG jeden Mittwoch zum Schrauben. Im Sommer stehen Aktionen wie gemeinsames Grasmähen, Heuen und Reuter aufstellen an. Schließlich sollen die Maschinen arbeiten.

Ein außergewöhnlicher, sehr spontaner Spaß ist auch die Fahrt mit alten Treckern über die Hamburger Köhlbrandbrücke zum Jahreswechsel gewesen. Zusammenhalt garantiert ein 14tägiger Rundbrief.



Früh am Neujahrsmorgen im Nebel auf der Köhlbrandbrücke

Im vergangenen Jahr hat die AG Alteisen 19 (!) neue Mitglieder bekommen, wovon 18 sogar jünger als 22 Jahre alt sind. Jüngste Idee ist ein Treckergeschicklichkeitsturnier auf kleiner Flamme am 2. Pfingsttag.

Die Spektaklers (Symbol Maske – z.B. Katrin Gieße: Tel. 90 91 74) folgen bezüglich der Mitglieder auf Platz 2. Die plattdeutschen Theaterstücke sind fast immer ausverkauft. Über die Spektaklers wird in unserem Dorfmagazin regelmäßig berichtet, so dass es hier weitergeht mit der Dienstrunde (Symbol Nähgarn - Lianne Heere: Tel. 6 21).

Seit 1992 treffen sich immer am letzten Dienstag des Monats ca. 20 Frauen zu gemeinsamen Aktivitäten, ursprünglich zum Handarbeiten, Klönen und Gedankenaustausch. Im Laufe der Jahre wurde aus den Bastelabenden ein anderes Aktivitätsfeld.

Heute besucht die Runde auch Betriebe, interessante und sehenswerte

Taxi Ruf Asendorf
Inh. Frank Dohemann
Fahrten aller Art
0 42 53 / 292
www.taxi-ruf-asendorf.de

BRÜMMER
BESTATTUNGEN
TRAUERN IST LIEBEVOLLES ERINNERN
www.bruemmer-bestattungen.de

Wir führen Bestattungen
Heinz Rottmann weiter.
Speckenstraße 6
27254 Siedenburg
Tel.: 04272 222

Einrichtungen, hört Vorträge, besichtigt Gärten usw. und am Ende eines jeden Jahres findet ein gemeinsames Weihnachtsessen statt.

Die Dienstagsrunde beteiligt sich auch bei anderen Veranstaltungen des Heimatvereins, z.B. beim Erdbeermarkt, mit selbstgebacken Kuchen.



Die Dienstagsrunde in gemütlicher Atmosphäre

Der Fahrrad-Klub (Symbol Fahrrad – Dirk Fiddelke: Tel. 14 20) ist gleich bei der Gründung des HVA entstanden. Er führt zwei Tagestouren etwa im Mai und Juli durch. Mal von Asendorf aus startend, mal von woanders. 25 bis 30 regelmäßige Teilnehmer sind eine schöne Resonanz. Der Seniorentanz (Symbol Tänzerin) hatte historische Tänze in passender Kleidung, nicht in Trachten, einstudiert und aufgeführt. Z.Zt. ist diese Gruppe leider nicht aktiv.

Im Arbeitskreis Feder (Symbol

Schreibfeder im Tintenfaß) arbeiten unabhängig voneinander verschiedene heimatgeschichtlich Interessierte. Der HVA bietet ihnen seine Organisationsstruktur an.

So ist der HVA für Viele eine Anlaufstelle zur Abgabe von historischen Dokumenten und Gegenständen, hilft aber auch bei der Recherche in Archi-

ven. Seit 2 bis 3 Jahren betreibt der HVA in der Grundschule ein eigenes Archiv.

Natur und Umwelt (Symbol Ähren – Hartmut Zacharias: Tel. 80 07 97) entstand aus dem Wunsch, Wanderwege anzulegen. Es ist aber längst mehr als das. Im Niemansbruch ist der Heimatweg und in Nachbarschaft

zur Tankstelle Stelter

eine Streuobstwiese entstanden. Nistkastenaktionen (basteln, aufhängen und dauerndes Pflegen) und das Setzen von Kopfweiden an der Calle sowie die aktuelle Teichaktion sind dem Arbeitskreis zu verdanken.

Die früheren Fischteiche hatte die Natur sich zurückgeholt. Zur ökologischen Aufwertung dieses Gewässers sind eine Entholzung, damit kein weiteres Laub ins Wasser fällt und dort verrottet, und

Entschlammung durchgeführt worden. Hartmut Zacharias hat die Teichaktion auf der Generalversammlung mit einer schönen Dia-Schau vorgestellt.

Der HVA scheint eine gesunde und robuste Pflanze zu sein, die bis heute relativ wenig Pflege verlangt hat. Mit Ferdinand Wehrspau (1991 bis 2000) und Dietrich Fiddelke (seit 2000) waren für das Gedeihen seit Vereinsgründung bislang lediglich zwei Vorsitzende oder Gärtner erforderlich. Aus den beiden zahlenmäßig stärksten Abteilungen stehen seit der letzten Generalversammlung Katrin Gieße (Spektaklers) und Christof Stegemann-Auhage (AG Alteisen) an Dirk Fiddelkes Seite. Sie sind motiviert, den Heimatverein noch mehr als bisher schon zu einem Querschnitt der Gemeinde werden zu lassen. Noch aktiver soll auf die jüngeren Asendorfer zugegangen werden.



25 Jahre HVA - Der lange Frühstückstisch in der St. Marcellus-Straße

Die Vereine der Gemeinde können vielleicht noch enger vernetzt, ihre Verteiler genutzt werden.

Ein Bericht von Frederik Gissel

27305 Bruchh.-Vilsen
Am Bahnhof 1
 Bürozeiten: Mo. u. Do. 18 bis 20 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr
 Unterricht: Mo. u. Do. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

27330 Asendorf
Alte Heerstraße 53
 Unterricht und Anmeldung: Mo. u. Mi. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0162 2151386

www.fahrschule-stroeh.de • E-Mail: fahrschule-stroeh-gmbh@web.de




TV / Video / Hifi / DVD
 SAT-Technik
 Handy's
 Elektrohauseräte
 Reparaturservice



C.E. Technik
 Christine Ehlers

www.ce-technik.com

Bahnhofstraße 40 • 27305 Bruchhausen-Vilsen
 Tel. 04252-9389180

Die Grundschule - wichtig für Asendorf

Die Schulreporter AG der Grundschule Asendorf

Das Licht geht auf!

Wenn unsere Mütter uns ärgern wollen, dann sprechen sie mit uns englische Wörter, die wir nicht verstehen. Um das zu ändern, ist der Englischunterricht sehr nützlich.

Nun haben wir die Schüler der zweiten, dritten und vierten Klassen und Lehrer befragt. Wie ist es, Englischlehrerin zu sein? Frau Paul antwortete, dass es ihr sehr viel Freude macht Englisch zu unterrichten. Die Schüler sind sehr motiviert und haben Spaß an der neuen Sprache. Zurzeit sind Frau Paul und Herr Henning unsere Englischlehrer/innen.

Die Kinder sagten uns, dass der Englischunterricht sehr, sehr leicht ist und sie den Englischunterricht sehr mögen. Von den Zweitklässlern, wollten wir wissen, ob sie sich auf den Englischunterricht freuen. Sie meinten, dass sie sich nicht so sehr freuen. Da werden sie sich aber noch wundern.



Geschrieben von Lara und Lea (beide 3b)

Das Pausenhäuschen

Die vierten Klassen, also die 4a und 4b, machen in der ersten Pause Häuschendienst. Sie wechseln sich in jeder Woche ab. Im Pausenhäuschen können sich alle Kinder Spielsachen für draußen zum Spielen ausleihen. Das Pausenhäuschen ist ein Gartenhaus, das neben der Bücherei steht.



Die Schüler brauchen für die Ausleihe einen Ausweis. Dort sind ein Passbild drauf, der Name, die Adresse und noch ein paar Infos über den Schüler.

Der Häuschendienst schreibt auf, was der Schüler ausgeliehen hat. Die Kinder aus dem Häuschen dürfen während der Pause das Häuschen nicht verlassen. Sie müssen aufpassen, dass am Ende der Pause alle Materialien wieder ins Häuschen gelangen.

Der Häuschendienst ist eine sehr wichtige Sache. Ohne die Spielsachen müssten sich die Schüler auf dem Pausenhof

selbst vergnügen, aber dank des Dienstes und des Pausenhäuschens haben alle Spaß.

Geschrieben von Lilli und Lenja (beide 4b) sowie Leni (3b)

Die coolen Hausaufgaben

Die meisten Kinder lieben ihre Hausaufgaben, jedenfalls in der Schulreporter AG. Anders sieht es in der ganzen Schule aus. Hier mögen 63% der Schüler und Schülerinnen die Hausaufgaben und 32% nicht. Jedenfalls sorgen die Aufgaben dafür, dass man nachmittags beschäftigt ist.

Wofür sind Hausaufgaben da? Hausaufgaben sind dafür da, um etwas zu lernen und zu üben, wenn der Lehrer nicht daneben steht, weil etwas im Unterricht nicht fertig wurde, weil man etwas üben soll oder weil man etwas nachholen soll. Normalerweise müsste eine Stunde bei den Hausaufgaben

an den Grundschulen genügen. An anderen Schulen, nämlich an Ganztagschulen gibt es keine Hausaufgaben, hier haben die Schüler die Möglichkeit ihre Aufgaben am Nachmittag in der Schule zu erledigen.

Bei nicht gemachten Hausaufgaben gibt es natürlich Ärger mit den Eltern und dem Lehrer. Die Lehrer versuchen so wenig Hausaufgaben wie möglich auf zu geben, aber wenn man im Unterricht nicht aufgepasst hat, kriegt man natürlich mehr Hausaufgaben auf. Also sollte man im Unterricht gut aufpassen.

Geschrieben von Alex (4b) und Hannes (3b)

Bücher * Spiele * Geschenke
www.manufakt-asendorf.de

Manufakt Asendorf
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf • Tel. 04253 / 566
Mo. - Fr. 9 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa 10 - 12 Uhr

Kosmetik
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin *Studio*

Fußpflege Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 04253-801269
oder 0151-17904215

Stoffregen
GESCHMACK
A M E C H T E N

Alte Heerstraße 65
04253-1468

Asendorf - Hoya - Syke
FLEISCHEREI & mehr

Regionale
aus eigener
Produktion
Frische

5. Skulpturenpark 2017

Der Kunstverein ARTES-Asendorf e.V. wird am 27.- 28. Mai und am 03.-05. Juni 2017 jeweils von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr wieder ein besonderes Fest feiern. Der 5000 qm große Park von Alex und Marita Otterpohl in Asendorf-Kuhlenkamp, Vor den Bahnen 2, verwandelt sich zum 5. Skulpturenpark.



Eine Skulptur des Künstlers Uwe Oswald

Live-Musik am 27.5. mit Jazz und Feines von O.Schuhmacher (Sax) und R. Grund (Git). Am 28.5. spielt die Kleine Dorfkapelle melodischen Jazz bis Swing. Das Pfingstwochenende begleitet die keltische Harfe. Für die kulinarischen Köstlichkeiten sorgt am 27.+ 28.5. wieder Deubelsküche aus Asendorf. Am Pfingstwochenende wird Kaffee und Kuchen kredenzt.

Die ausstellenden Künstler sind: G. Battermann, Dötlingen, dig, Fotografie; M. Brahms, Cloppenburg, Kera-mik/Sandstein; U. Gajus, Achim, Naturobjekte; B. Gläsel, Achim, Malerei; E. Hennemann, Osterholz-Scharmbeck, Skulpturen/Malerei; B. Ahrens, Rehburg-Loccum, Keramik; U. Oswald, Barnstorf, Skulpturen/Objekte, arbeitet vor Ort; A. Otterpohl, Kuhlenkamp, Skulpturen/Objekte; A. Richard, Langwedel, Aktionskünstlerin, bemalt vor Ort Objekte; G. Thomas, Ganderkesee, Malerei; Kontakt: Tel.: 04253 8009262, Mail: artes-asendorf@gmx.de

TSV Asendorf – Fankarte

Der Vorstand des TSV Asendorf hat sich im Januar 2017 für die Einführung einer „TSV Asendorf – Fankarte“ entschieden.

Diese Karte kann bei über 70.000 Partnerunternehmen online und in regionalen Geschäften eingesetzt werden. Beim Einkaufen spart der Sportler bares Geld (Cashback) und sammelt wertvolle Punkte. Zusätzlich unterstützt das Unternehmen, bei dem mit der Fankarte eingekauft wird, mit bis zu 1% der Einkaufssumme den Verein. Diese Unterstützung geht zu 100% in die Vereinsarbeit. Insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit soll mit dem Geld gefördert werden.



Durch den Einsatz der „TSV Asendorfer-Fankarte“ wird zugleich auch die Kaufkraft in der Region gehalten, was insbesondere die kleinen- und mittelständischen Unternehmen freut.

Die Fankarte ist dank der zahlreichen Sponsoren kostenfrei erhältlich. Daher hofft der Vorstand, dass die Karte gut angenommen wird!

Die Karte sowie weitergehende Informationen sind bei der 1. Vorsitzende des TSV, Nicole Uhde, erhältlich (04253-909902 oder n.uhde@ewetel.net).

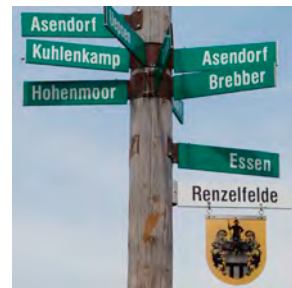
Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Gemeinsam sind wir stark

Bevor die Aktivitäten zum Aufstellen des Maibaumes begannen, war das Motto "gemeinsam sind wir stark" auch ein Thema in der Ansprache unseres Bürgermeisters Heinfried Kabbert und des Vorsitzenden vom Förderverein Freiwillige Feuerwehr Asendorf, Hans-Heinrich Ullmann.



Am 1. Mai wird in Asendorf traditionell der Maibaum aufgestellt. Erstmals zieren in diesem Jahr 22 Vereinswappen am Maibaum sowie zusätzlich neben den Ortsteilschildern auch noch das Wappen des Rittergutes Renzelfelde den Baum auf dem Dorfplatz.



Welches Vereinswappen an welchem Platz zu montieren war, entschied unter

den wachsamen Augen von Hans-Heinrich Ullmann das Los - gezogen von 2 Glücksfeen. Er bat die Vertreter der Vereine dann auch gleich, ihre Tafel zu befestigen.

Der mächtige Maibaum konnte mit Hilfe des per Joystick von Heinz Logemann gesteuerten Kranes mühelos aufgestellt werden. Auf unserer Titelseite haben wir den diesjährigen Maibaum abgebildet.

Ein Bericht von Fredi Rajes

MIT PROHAUS ZUM WOHLGLÜCK.
INDIVIDUELLE TRAUMHÄUSER. FAIRE PREISE.



ProHaus
individuell. modern. wertvoll. www.prohaus.com

Detlef Reimann
Alte Heerstr. 30
27330 Asendorf

Tel. 04253 8005115
Mobil 0170 3240127
d.reimann@prohaus.com

Benjamin Meyer
Garten- und Landschaftsbau

Neue Str. 61
27330 Asendorf

Tel: 04253 91191
Fax: 04253 909002
Mobil 0174 334 1020



DE WINNEWÖRP

- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege

Künstler in Asendorf

Bärbel Rädisch, Gedichte, Kurzgeschichten, Romane, Krimis, Lesungen

Das Gespräch in dem gemütlichen ehemaligen Heuerhaus in Hohenmoor war sehr lustig, anregend und zeigte die Vielseitigkeit dieser unheimlich aktiven Künstlerin. Bärbel Rädisch ist eine fleißige Schreiberin.



Gebürtig in Wuppertal, lernte dort den Beruf der Drogistin ging aber danach in den Pharmazeutischen Großhandel. Nach dem Mauerbau lebte sie einige Jahre in Berlin Wilmersdorf und lernte dort auch ihren Mann Eberhard, Pfeife rauchend auf dem Balkon gegenüber sitzend, kennen.

1966 zogen sie nach Bremen und heirateten. 1974 bei einem Ausflug aufs Land, sahen sie ein verfallenes Heuerhaus in Hohenmoor. Sie überzeugten den Besitzer des idyllischen Anwesens vom Verkauf und begannen mit der langjährigen Renovierung des Objektes. Es wurde erst hauptsächlich als Wochenend- und Ferienhaus genutzt.

1999 zogen Eberhard und Bärbel Rädisch ganz nach Hohenmoor, beide gingen in diesem Jahr in den Ru-

hestand. Aber nicht Bärbel Rädisch. Ab 2001 machte sie Gästeführungen und anschließend 12 Jahre immer wieder kurzweilige Lesungen am Kamin im Forsthaus Heiligenberg. Sie organisierte anfänglich auch das Wiederaufleben des Rosenfestes am Heiligenberg.

Schon immer aber hat sie während all dieser Jahre geschrieben, Kurse besucht, war Mitglied im Bremer Literaturkontor, Gasthörerin an der Universität und hat ein Fernstudium an der Axel-Andersson-Akademie in der Sparte Belletristik belegt.

Mittlerweile hat Bärbel Rädisch etliche Kurzgeschichten sowie mehrere Romane veröffentlicht.

Sie ist Preisträgerin 1995/96 im Rahmen des Wettbewerbs der VHS-Niedersachsen und der Niedersächsischen Lottostiftung mit der Kurzgeschichte „Fräulein Bergendonks Pferd.“ Außerdem 1999 beim Concorso Internazionale di poesia, Benevento, Italien und 2009 beim Institut für Migrationsforschung, Bonn.

Von Gedichten und Kurzgeschichten zum Roman. Alles fing mit der Entdeckung der Delmenhorster Nordwolle und dem Nordwolle-Museum an. 1996 war Rädisch bei einem Besuch so be-

troffen von den Arbeitsbedingungen der jungen Mädchen um 1900, die meist aus Böhmen angeworben wurden, das daraus 1998 der erste historische Roman entstand „Wer um alle Rosen wüßte“, in dem sie die Geschichte einer jungen Frau erzählt, die als Fabrikarbeiterin in der Nordwolle unter widrigsten Bedingungen zu leben und zu arbeiten hatte. Ihr zweiter Roman „Schwimm Benno“ handelt von zwei Männern die Pech in der Liebe haben, und einer von ihnen wird so sehr verletzt, dass er sich das Leben nehmen will. Der Roman entstand in



Hohenmoor nach einer wahren Geschichte, wo sich jemand in den 1970 Jahren in einer Regentonne ertränkte. Diese Geschichte hat also ihren wahren Hintergrund in ihrer neuen Heimat. Den dritten Roman „Mohrenkopf“ recherchierte Sie nach einem Zeitungsbericht im Weserkurier aus dem Jahr 2001. „Der Diebstahl des Kopfes einer Mohrenfigur, es werde Zeugen gesucht.“



**Geschäftsdrucksachen
Einladungskarten**



**Druck  Design
aus Tradition**

Jetzt neu!

Engelbergplatz 6
27305 Bruchh.-Vilsen
Fon 0 42 52 - 93 25 0
ka@arends-medien.de

Mo & Fr: 8.30 - 12.30 Uhr
Di-Do: 8.30 - 15.30 Uhr



**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf
Telefon 04253-92111
www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**

18 Fragen an Peter Detering

- 1. Vorsitzender Schützenverein Asendorf e.V.

Zunächst aber hatte sie den Artikel nur beiseite gelegt. „Ich sammle oft Zeitungsartikel, wenn etwas Spannendes oder Ungewöhnliches drinsteht“.

Auf einer Reise nach New York, wo die Mohrenkopf-Figur ohne Kopf ankam, erinnerte sich Bärbel Rädisch wieder an den Artikel und begann mit der Recherche. Eine Bremer Galerie ersteigert bei Christie's in London einen Trinkpokal der Berner "Zunft zum Mohren" in Form einer silbernen Mohrenfigur. Doch beim Kunden in New York angekommen, fehlt plötzlich der Kopf der Figur.

Bei der weiteren Recherche kam sie auf die kuriosesten Begebenheiten von verschwundenen Köpfen: Ein italienischer Lyriker ist mit dem Kopf einer Frau beerdigt worden, Goethe hatte Schillers Kopf ein Jahr lang unter einem Glassturz auf seinem Schreibtisch gehabt, Humboldt hat ihn besucht und ist fast in Ohnmacht gefallen, Shakespeare soll kopflos begraben sein.

Für Bärbel Rädisch ist es die erste Kriminalgeschichte und sie überrascht in dem dritten Buch ihre Leser erneut mit ihrer stilistischen Vielfältigkeit.

Über die Künstlerin wird es sicherlich einen Fortsetzungsbericht geben.

Ein Bericht von Alex Otterpohl

Welches Projekt in unserer Gemeinde hat für Sie den höchsten Stellenwert?
Die Aufrechterhaltung des Vereinslebens.

Was treibt Sie an?
Das Miteinander im Dorf mit Jung und Alt.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?
Auf meine kleine Mutterkuhherde, die ich trotz der temperamentvollen Rasse Limousin zu einer ruhigen Herde herangezüchtet habe und natürlich, auch, wenn's nicht so direkt meine Leistung ist, auf meine drei Mädels... also meine Familie.

Als Kind wollten Sie sein wie....?
Mein Vater als Viehhändler.

Wie können Sie sich am besten entspannen?
Im Urlaub am Wasser oder auf meinem IHC-Case Cabriolet.

Was ist für Sie eine Versuchung?
Ins Wasser zu springen, egal bei welcher Temperatur oder welcher Strömung und selbstverständlich Schokolade.

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?
Mein Wohnwagen.

Welches Lied singen Sie gerne?
Wenn ich so gut singen könnte, wie die Darsteller aus dem Musical MamaMia, dann diese Lieder.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?
Mit einem Schiffskapitän.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.
~~SOLLTE; HÄTTE; KÖNNTE; WÜRDEN; MACHEN.~~



Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?
Am Gardasee.

Was können Sie besonders gut kochen?
Eier, punktgenau innen weich, außen hart

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?
Eine Ausgabe der Land und Forst, ein Sudoku und eine Empfehlung aus der Buchhandlung.

Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Tierdokumentationen, Krimis und Sendungen mit Günther Jauch.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?
Richard von Weizsäcker

Was sagt man Ihnen nach?
Unpünktlichkeit

Was mögen Sie an sich gar nicht?
Dass ich mir immer zu hohe Maßstäbe setze und in geringer Zeit zu viel vornehme.

Was gefällt Ihnen an sich besonders?
Mein Ehrgeiz.



**FRISEUR
RUNGE**
Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders e.K.
Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de

Wir machen,
dass es fährt.



Erdbeermarkt am 18. Juni 2017

Am jedem dritten Sonntag im Juni ist in Asendorf Erdbeermarkt angesagt. Am 18. Juni 2017 bereits zum neunzehnten Mal. Und dennoch ist es eine Premiere. Zum ersten Mal muss der Markt auf die langjährige Marktmeisterin Ute Hühne verzichten. Die Organisatoren aus der Interessengemeinschaft Asendorf versprechen dennoch ein buntes Markttreiben für die ganze Familie. Erneut laden auch die Asendorfer Fachgeschäfte aus diesem Anlass zu einem verkaufsoffenen Sonntag ein.

Zwischen 11 und 18 Uhr gibt es auf den Marktgassen am Bahnhof und in der Essener Straße ein umfangreiches Angebot zum Anschauen und Kaufen. Neben frischen Erdbeeren werden Schmuck, Korbwaren, Dekorationen für Haus und Garten, Brot, Pflanzen und Blumen und vieles mehr angeboten. Bei all dem kommen Information und Unterhaltung natürlich nicht zu kurz. Mehrere Handwerker sind mit Informationsständen oder Ausstellungswagen auf dem Markt vertreten.

Auch kulinarisch lässt der Erdbeermarkt keine Wünsche offen. Erdbeeren pur oder im Milch-Shake, zur frischgebackenen Waffel, im Kuchen, als Bowle und Wein, als Eis oder Marmelade – der Besucher hat hier die sicherlich angenehme Qual der Wahl. Wer zwischendurch etwas Anderes als Erdbeeren möchte, den erwartet selbstverständlich ein ebenso reichhaltiges Angebot.

Unterhaltung ist auch auf der Marktbühne am Feuerwehrhaus garantiert. Hier treten zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr mehrere regionale Tanz- und Musikgruppen auf. Auch

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

DRK Ortsverein Asendorf
08. 06. Blutspendetermin
09. 08. Ausflug in die Dr. Oetker Welt, Bielefeld

Freiwillige Feuerwehr Asendorf
02. 09. Grillen Feuerwehr und Förderverein

Hokuozan Zen Begegnungsstätte
Birkenweg 1
Montags Zen Meditation 18:30 -20 Uhr
Karate Einführung und Übung 6.-10.9. Teilnahme
auch teilweise möglich
Anmeldung + Infos: 04253 224557

Interessengemeinschaft Asendorf
29. 05. Mitgliederversammlung
18. 06. Erdbeermarkt

LandFrauen Asendorf
22. 07. Pflanzgefäße aus Beton herstellen
26. 07. Ferienkiste: Nähworkshop Gemeindehaus
19. 10. Nähworkshop im Gemeindehaus
16. 11. Nähworkshop im Gemeindehaus

Land & Kunst
Termine siehe www.landundkunst.de
11. 06. KULTURPICKNICK
26.-28. Juni: Kinder - Wald - Tage
01. 07. Walderlebnisführung
11.-15. Juli: Waldführerschein-Woche
30. 07. Hoffest
11.-13. August: Landsommer-kreativ

Schützenverein Asendorf
19. 05. +
21. 05. Firmen- Vereins- Club Pokalschießen
27. 05. Schützenfest
02. 09. Grillabend bei Horstmann
21. 10. Vogelschießen

Schützenverein Brebber
03. 06. Schützenfest Brebber
04. 06. Kinderschützenfest Brebber
23. 09. Erntefest Brebber

Schützenverein Graue
28. 05. Kinderkönigsschießen+bunter Familientag
10. 06. Königsschießen + Schützenfest
14. 10. Erntefest

für Kinder und Jugendliche gibt es Spiel und Unterhaltung. Neben einem Bungee-Trampolin in der Bahnhofstraße wartet vor dem Kunst-Schuppen ein Kinder-Karussell.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Schützenverein Haendorf
03. 06. Maibaum aufstellen
18. 06. Kirche kommt aufs Dorf
23. 06. Königsschießen
24. 06. Schützenfest
25. 06. Kreisverbandsschützenfest

Schützenverein Hohenmoor
01. 07. Fahrradtour und Grillen

Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen
13. 05. +
20. 05. +
21. 05. +
17. 06. +
18. 06. Vergleichsschießen
24. 06. Königsschießen
01. 07. Schützenfest
02. 07. Kinderschützenfest

Skulpturenpark Asendorf-Kuhlenkamp
27. +
28. 05. Ausstellung mit 12 Künstlern
03. bis
05. 06. Offener Garten mit 10 Künstlern

Sozialverband Asendorf
18. 08. Grillabend bei Steimke, Graue.

St. Marcellus-Chor
Übungsabend: Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im
Gemeindehaus

Liebe Leser / in!
Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.
Unsere Adresse:
Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
e-mail: wolfgangkolschen@web.de

Die nächste Ausgabe
erscheint im
August 2017

Impressum:
Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf e.V.
1. Vorsitzender: Wolfgang Kolschen,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz: Fredi Rajes
Berichte:
Frederik Gissel, Wolfgang Kolschen,
Heiner Menke, Alex Otterpohl, Fredi Rajes,
Torben Wittmershaus
Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen
gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf



Erfolgreich für unsere Region.

 **Kreissparkasse
Asendorf**